

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 25

Artikel: Die Invasion im Westen hat begonnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

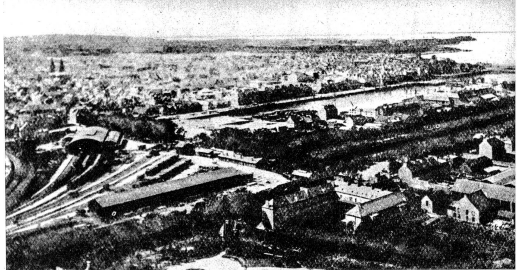
Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Invasion im Westen hat begonnen

Rechts: Funkbild vom ersten Tag der Invasion, wo 4000 Schiffseinheiten der britischen und amerikanischen Flotte sich der normannischen Küste näherten

Unten: Das obere Hauptquartier der alliierten Invasions-Armeen: Von links nach rechts, obere Reihe: General Eisenhower, General Montgomery, Luftmarschall Tedder; untere Reihe: Luftmarschall Bradley, Generalsstabschef Walter Bedell Smith und Admiral Ramsey



Dieses Funkbild zeigt, wie zwischen den Mündungen der Flöße Omaha und die den Landungsbooten entliegenden Soldaten, die von den Deutschen eroberte Hindernisse an der Küste überklettern und sie gleichzeitig als Deckung benutzen



Cherbourg liegt im äußersten Zipfel der Halbinsel Cotentin und dürfte die eines der ersten Ziele der jetzigen Kämpfe betrachtet werden. Cherbourg, in der Hand der Alliierten, wäre ein ausgezeichnete Hafen, wo selbst die größten Schiffe direkt landen könnten und die Landung schwersten Kriegsmaterials möglich wäre

Links: Dieses Bild gibt einen schwachen Begriff von den riesigen Materiallieferungen der Alliierten an der normannischen Küste. Am Himmel erkennt man Erkundungsballoon, die zur Feindbeobachtung eingesetzt sind (Ph. P.)



Meldungen, die von einer Geheimguppe stammen, betrogen, dass Hitler den Oberbefehl über die Anti-Invasionsarmeen übernommen hat. Ihm zur Seite stehen Generalfeldmarschall Rommel (Mitte), der den Oberbefehl über den gesamten Atlantikwall führt und Generalfeldmarschall von Rundstedt (rechts), der die in Frankreich stationierte Südarmerie befehligt

Links: Funkbild vom Riesen-Pendelverkehr an der normannischen Küste. Auf dem Rückweg werden Verwundete und deutsche Kriegsgefangene, die in langen Kolonnen bereitstehen, nach England befördert



Rechts: Das Gebiet der Invasion im Westen. Die gelbte Fläche zeigt das von den Alliierten bis zum 14. Juni bereits eroberte Gebiet. Die grossen Zahlen geben die Entfernung in km von einem Dreieck zum anderen bekannt. (Nach Berichten aus beiden Kriegslagern)

Links: Ein britischer Hauptmann hat diese schematische Darstellung einer amphibischen Grossoperation, welche die Bildung der Invasion des Kontinents bildet, einige Zeit vor dem 6. Juni angefertigt. Wie gut dieser Offizier informiert war, da beweisen jetzt die Meldungen aus der Normandie

